

7. März 1940

144/40
Koblenz, Hohenzollernstr. 1, 5.3.1940.

praes

resp

Sehr verehrter, lieber Herr Meyer!

Beigeschlossen überreiche ich die Besprechung von Büttners „Geschichte des Elsass“, die freilich so wohlgegründet und geschlossen ist, dass ~~es~~ ^{kein} Einspruch der Kritik nirgends herausfordert; zugleich kommen die „Nachrichten“ aus den landesgeschichtlichen Zeitschriften des Rheinlands, soweit sie für das DA belangvoll sind. Es ist mein letztes Geschenk an die Zivilisation, ehe ich heute mittag im Rahmen einer Luftwaffenbaukompanie aktiv handelnd in das Weltgeschehen eingreifen werde. Ueber dieser nützlichen und leider notwendigen Tätigkeit werde ich die Arbeit für das DA nicht versäumen; ich stehe in unmittelbarer Nähe von Koblenz und behalte die Fühlung mit den dazu notwendigen Publikationen, sodass Sie auch in Zukunft weiter mit Nachrichten rechnen können. Sollten Sie mich zuweilen mit Rezensionsexemplaren bedenken wollen, so sehe ich auch dagegen kein Hindernis in meinem hoffentlich rasch zu Ende gehenden neuen Beruf; Allgemeineres aus Kirchen- und Reichshistorie findet dabei ebenso meine besondere Liebe wie das ausgesprochen Landesgeschichtliche.

Ich hoffe, dass es Ihnen pro his temporibus gut geht--in Berlin kann man der Trübsal der Zeit noch am besten Gegenmittel verschaffen; die dem böotischen Wohnplatz hier am deutschen Eck leider gänzlich abgehen.

Herrn Erdmann sowie meinen Freund Schieffer bitte ich angelegentlich von mir zu grüssen. Mit herzlichen Grüßen für Sie

I h r

Paul Kribben